

## **Dr.med. Frank Sonntag – Visionär, Wegbereiter und Mensch mit Herz**

Alexander Ehlers      Juliane Polster-Mehr      Manfred Koch

### **Einleitung**

Dr. Frank Sonntag steht wie kaum ein anderer für die Verbindung von medizinischer Exzellenz, berufspolitischer Weitsicht und persönlicher Leidenschaft. Sein Lebensweg spiegelt nicht nur seine außergewöhnlichen Leistungen als Arzt und Visionär wider, sondern auch seine unermüdliche Energie, die Kardiologie und die Gesellschaft in Deutschland und darüber hinaus zu prägen.

### **Lebenslauf und berufliche Entwicklung**

Frank Sonntag wurde am 17. Februar 1945 in Weißenfels an der Saale geboren. 1954 zog er mit seiner Familie in den Westen, wo er 1965 sein Abitur ablegte. Nach einer Zeit als Leutnant der Artillerie bei der Bundeswehr begann er 1968 sein Medizinstudium an der Universität Hamburg, das er 1973 erfolgreich abschloss.

Es folgte eine Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin mit dem Teilgebiet Kardiologie sowie der Zusatzbezeichnung Sportmedizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Schon damals konnte jeder in seiner Umgebung die besondere Wertschätzung, die er von Kollegen\* und insbesondere vom damaligen leitenden Oberarzt, Prof. Dr. Hanrath, und vom Leiter der Abteilung, Prof. Dr. Bleifeld, erfuhr, wahrnehmen. Wissenschaftlich befasste er sich überwiegend mit dem Krankheitsbild der hypertrophen Kardiomyopathie. Frank Sonntag ging dann 1982 als erster der Ärztegruppe vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf das Wagnis ein, sich als Kardiologe niederzulassen und das nicht in Hamburg, sondern im weiteren Umland von Hamburg. In dieser Zeit baute er als „Einzelkämpfer“, wie er gerne von sich selbst sagt, praktisch aus dem Nichts, eine angesehene kardiologische Praxis auf, die er von 1982 bis 2012 in Henstedt-Ulzburg führte. Er brachte Echokardiographie, Langzeit-EKG, Ergometrien, Röntgen-Thorax, Schrittmacherkontrollen und sogar Rechtsherzkatheteruntersuchungen zu den Patienten, was damals absolutes Neuland war. So gewährleistete und prägte Frank Sonntag die kardiologische Versorgung in der Region.

Ein Herzensanliegen war Dr. Sonntag die ambulante Rehabilitation von Patienten nach einem Herzinfarkt oder einer Operation am Herzen. Bereits 1983 gründete er die erste Herzsportgruppe in Henstedt-Rhen, inzwischen sind es vier Gruppen, die er auch weiterhin betreut.

Neben der Berufspolitik initiierte Frank Sonntag die Zusammenarbeit und Weiterbildung mit den niedergelassenen Allgemeinmedizinerinnen, Fachärztinnen und Kliniken der Gegend, die heute als Qualitätszirkel regelmäßig stattfindet.

\*Die Laudatoren verwenden im Text das generische Maskulin ohne Differenzierung der Geschlechter.

## **Praxistätigkeit und Führungsstil**

Frank Sonntag war nicht nur ein herausragender Arzt, sondern auch ein inspirierender und geschätzter Chef. Seine Praxis entwickelte er mit einem klaren Fokus auf Innovation und Patientennähe. Besonders seine Fähigkeit, ein starkes Team zu schaffen, zeichnete ihn aus.

Unvergesslich waren für sein Team die Praxisausflüge, die er mit seiner Frau Barbara organisierte, sowie die Weihnachtsfeiern, die durch Jahresrückblicke und persönliche Dankesworte eine besondere Bedeutung bekamen.

Nach 29 Jahren als niedergelassener Kardiologe übergab Dr. Sonntag seinen Praxisanteil an den Ehemann seines Patenkindes. Mitarbeiter und die jetzigen Ärzte freuen sich immer, wenn Frank Sonntag gelegentlich bei seiner alten Praxis „vorbeischaute“.

## **Berufspolitisches Engagement**

### **Tätigkeiten im BNK**

Von 1990 bis 2002 war Frank Sonntag Vorsitzender des Bundesverbandes Niedergelassener Kardiologen (BNK). Nach dem Zusammenbruch der DDR mussten die ostdeutschen Kardiologen in einen Gesamtverband integriert werden. Die Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Kardiologen (ANK) wurde unter seiner Führung in den BNK umbenannt.

Ein entscheidendes Arbeitswochenende im Zillertal, an dem Frank Sonntag, Manfred Koch und Alexander Ehlers teilnahmen, legte die Grundsteine für die heutige Struktur des Verbandes, der seitdem eine starke Stimme für Patienten und Kardiologen ist. Es wurden BNK – Vorstände in den Regionen geschaffen, die die Kassenärztlichen Vereinigungen in den einzelnen Bundesländern bei der Aufstellung der regionalen Honorarverteilungsmaßstäbe unterstützen sollten. Es wurde eine Bundesgeschäftsführung des BNK etabliert, deren erster Hauptgeschäftsführer Alexander Ehlers wurde. Die wirtschaftlichen Aktivitäten des BNK wurden neu organisiert und in einer eigenständigen Wirtschaftseinheit zusammengefasst, die Außenvertretung wurde intensiviert und professionalisiert. Diese heute äußerst wichtigen BNK– Strukturen wurden im Zillertal geboren. Und hierfür verantwortlich zeichnete ganz wesentlich Frank Sonntag. Ein weiterer Höhepunkt seiner Aktivitäten für die Kardiologie, die Ärzteschaft und die Patientinnen und die Patienten war das persönliche Gespräch mit dem damaligen Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland Johannes Rau im Schloss Bellevue in Berlin. Nach der Übergabe des Amtes des Vorsitzenden des BNK an seinen Nachfolger Dr. Norbert Smetak wurde Frank Sonntag für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden des BNK ernannt.

### **Internationale Arbeit**

Im Jahr 2001 war Dr. Sonntag Mitbegründer des Council Cardiology Practice (CCP) der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie und wurde deren Vizepräsident. Von 2006 bis 2008 war er der erste deutsche Chairman des CCP und setzte Maßstäbe für die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene.

## **Zusammenarbeit mit der DGK**

Dank seiner engen Verbindungen zur Deutschen Gesellschaft für Kardiologie- Herz- und Kreislaufforschung (DGK) und insbesondere zur Geschäftsführung, Prof. Dr. Arnold, gelang es Dr. Sonntag, die Satzung der DGK so zu ändern, dass niedergelassene Kardiologen Sitz und Stimme im DGK-Vorstand erhielten.

Erwähnt werden soll an dieser Stelle auch Frank Sonntags langjährige Tätigkeit im Wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Herzstiftung.

## **Sportmedizin und gesellschaftliches Engagement**

Frank Sonntag war über 21 Jahre Vorsitzender des Hamburger Sportärztebundes und ist seit 1998 dessen Ehrenvorsitzender. Sein Engagement für die Sportmedizin und seine Radiotelemetrischen Untersuchungen zur Wettkampfvorbereitung von Hochleistungssportlern zeugen von seiner wissenschaftlichen Neugier und seinem Wunsch, medizinische Erkenntnisse im Alltag umzusetzen.

Als Rotarier war er ebenso aktiv: Frank Sonntag trat 1995 dem Rotary Club Quickborn bei und war 2002/2003 dessen Präsident. Später wurde er Governor (2016/2017) für den Distrikt Hamburg und Schleswig-Holstein und setzte sich unermüdlich für soziale Projekte und die Förderung von Bildung und Gesundheit ein.

## **Auszeichnungen**

### **Ehrungen:**

- Ehrennadel in Gold der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie- Herz- und Kreislaufforschung (DGK) (2012).
- Bundesverdienstkreuz am Bande (2012).
- Für sein mehr als drei Jahrzehnte wirkendes Engagement für die Kardiologie, wurde er am 04. Dezember 2012 vom Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Die Auszeichnung überreichte der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein Torsten Albig in Kiel.

## **Dr. Frank Sonntag als Arzt und Mensch**

Frank Sonntag ist ein Arzt, der seinen Patienten nicht nur mit Fachwissen, sondern auch mit Empathie und Menschlichkeit begegnete und immer noch begegnet. Seine Expertise zeigt sich vor allem in der geschickten Gesprächsführung und in seiner Fähigkeit, Patienten die bestmögliche Versorgung zu bieten.

Auch heute bleibt Frank Sonntag ein Mensch, der Verbindungen schafft und sich mit großer Hingabe für die Belange der Kardiologie und seiner Mitmenschen einsetzt. Seine Herzsportgruppen betreut er weiterhin mit Engagement. Zudem setzt er sich als tiefgläubiger Christ in der Freien evangelischen Gemeinde für die Menschen ein.

Dies alles zeigt, dass er auch über die Medizin hinaus ein starkes Verantwortungsbewusstsein für die Gesellschaft lebt.

Frank Sonntag ist aber auch mit besonderer Hingabe ein „Familienmensch“. Seine große Familie steht für ihn im Mittelpunkt, was wir Freunde und Wegbegleiter stets auch den wunderbaren Weihnachtsfotos und -grüßen zum Jahresende entnehmen dürfen.

Seine Hobbys und vielfältigen Interessen wie Marathon, Laufen an sich, klassische Musik, Oper, Kirche und Glaube teilt er mit seiner ebenso interessierten Familie und seinen Freunden.

Ein besonderer Beweis der Liebe zu seiner geliebten Frau Barbara und seiner Familie war die Goldene Hochzeit von Barbara und Frank Sonntag, die auch wir Freunde miterleben durften.

### **Persönliche Freundschaft und gemeinsame Werte**

Der Aufbau von tiefen Freundschaften und die Intensivierung der Verbindungen durch gemeinsame Werte sind besondere Fähigkeiten von Frank Sonntag. Wir Verfasser dieser Laudatio haben dies jeweils zu unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlichem Kontext erleben dürfen. Dr. Juliane Polster-Mehr erlebte Frank Sonntag bereits während seiner Facharztausbildung als studentische Hilfskraft am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und später ab 1990 als Partnerin in der gemeinsamen Gemeinschaftspraxis. Seine Gründlichkeit in der Diagnostik, seine Zuverlässigkeit, seine Empathie den Patienten gegenüber waren stets großes Vorbild und Hilfe für alle. Dr. Manfred Koch durfte die gleichen Erfahrungen als stellvertretender Vorsitzender des BNK an der Seite von Frank Sonntag machen: Trotz großer Herausforderungen in den damaligen Jahren war Dr. Sonntag aufgrund seiner Menschlichkeit, seiner Erfahrungen, seines Wissens, seines verbindenden Wesens und seiner kommunikativen Geschicklichkeit stets in der Lage, Lösungen für den Verband, die Ärzteschaft und die Patienten herbeizuführen. Eine enge Freundschaft verbindet ihn auch mit Prof. Dr. Dr. Alexander Ehlers, der ihn bei einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Niedergelassener Kardiologen auf dem Bürgenstock in der Schweiz kennenlernte. Ihre Zusammenarbeit im BNK entwickelte sich bald zu einer tiefen Verbindung, geprägt von gemeinsamen Zielen und Interessen.

Besonders der Laufsport schuf eine weitere Ebene der Freundschaft. Frank Sonntag begleitete Alexander Ehlers bei dessen ersten Marathon in Berlin 1999 und unterstützte ihn mit Rat und Tat. Und ohne seine Unterstützung und taktische Führung hätte er den Marathon nicht absolvieren können. Viele weitere Läufe folgten, die nicht nur sportliche Erlebnisse waren, sondern auch Raum für tiefgehende Gespräche über Familie, Religion, Gesellschaft und die großen Fragen des Lebens boten.

## Schlusswort

Dr. Frank Sonntag bleibt bis heute ein Mensch, der das Leben vieler bereichert – sei es durch seine jahrzehntelange Arbeit als Arzt, sein berufspolitisches Engagement oder seine persönliche Verbundenheit zu Familie, Freunden und Kollegen. Auch im „Ruhestand“ ist er weiterhin ein aktiver Gestalter: Er betreut mit großer Leidenschaft seine Herzsportgruppen, verfolgt die Entwicklungen in der Kardiologie mit wachem Blick und bleibt aktiv in der Freien evangelischen Gemeinde.

Frank Sonntag zeigt uns, dass Engagement, Leidenschaft und Menschlichkeit keine Altersgrenze kennen. Sein Lebensweg inspiriert uns, die Herausforderungen des Lebens mit Offenheit und Weitsicht anzunehmen – und dabei immer das Herz im Mittelpunkt zu behalten.

Ad multos annos und in großer Dankbarkeit und Freundschaft!

Juliane Polster-Mehr, Manfred Koch und Alexander Ehlers

